

Ehrenamtliche Tätigkeit wurde belohnt

Bundesverdienstkreuz für Wilhelm Werth / Seit 1919 in der Kommunalpolitik

Weddinghofen. Eine für Kommunalpolitiker recht ungewöhnliche Auszeichnung wurde gestern dem Weddinghofer Gemeindevertreter Wilhelm Werth zuteil. Er erhielt für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit im Dienst der Gemeinde vom Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz am Bande. Der Orden wurde dem 75jährigen Gemeindevertreter gestern im Anschluß an die Gemeinderatssitzung von dem stellvertretenden Landrat des Kreises Unna, Jürgen Gergensohn, verliehen. Gemeindevertreter Wilhelm Werth ist bereits seit 1919 Mitglied des Weddinghofer Gemeinderates. Lediglich während der NS-Zeit gehörte er dem Rat nicht an.

Das Gesellschaftszimmer der Gastwirtschaft Lasner war gestern nachmittag für die Ordensverleihung mit Kerzen und Tannengrün geschmückt. An der Stirnwand des Raumes hingen die Fahnen des Bundes, des Landes und der Gemeinde Weddinghofen. Nachdem die eigentliche Beratung der Gemeindevertretung abgeschlossen war, würdigte der stellvertretende Landrat Gergensohn die Verdienste von Wilhelm Werth. Er habe mehr als nur seine Pflicht getan in all den Jahren seiner kommunalpolitischen Arbeit. Bereits 1919 habe er seine Kraft der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt, indem er Mitglied der Gemeindevertretung wurde. Seit dieser Zeit ist er ununterbrochen Mitglied des Rates. Nur die zwölf Jahre des „tausendjährigen Reiches“ sei er aus den Sitzungszimmern verbannt gewesen. Nach 1945 habe er sich sofort wieder der Gemeinde zur Verfügung gestellt und durch seine Erfahrung und Umsicht geholfen, die schwierigen Probleme zu lösen, die sich in der Schnellzuwachs-gemeinde Weddinghofen ergeben hätten. Dadurch habe er sich das Vertrauen vieler Mitbürger erworben. Den jüngeren Frauen und Männern in der Politik sei er Beispiel und Vorbild.

Der stellvertretende Landrat verlas dann die Verleihungsurkunde und sprach dem verdienten Kommunalpolitiker die Glückwünsche des Kreises aus,

während er ihm das Bundesverdienstkreuz anheftete.

Der amtierende Bürgermeister Hanni Lasner dankte im Namen der Bürger und des Rates der Gemeinde Weddinghofen dem alten Kommunalpolitiker für seine aufopfernde Tätigkeit. Schon im Jahre 1910 sei er der SPD beigetreten und seit 1919 stelle er die knappe Zeit, die ihm sein Bergmannsberuf übriglasse, als Gemeindevertreter in den Dienst der Allgemeinheit. Wilhelm Werth war 46 Jahre, bis zu seinem 65. Lebensjahre, auf der Zeche beschäftigt. Der amtierende Bürgermeister deutete auch an, daß Werth harte persönliche Schicksalsschläge in seinem Leben hinnehmen mußte. Als äußeres Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreichte sie ihm einen Strauß rosa Nelken.

Den Glückwunsch dem Amtes Unna/Kamen und der Amtsvertretung überbrachte Amtsbürgermeister Reckermann. Er erinnerte an alte Zeiten, die Wilhelm Werth und er gemeinsam verbracht haben und an manche gemeinsame Grubenfahrten. Dann überreichte er ihm ein Geschenk mit den Worten: „Das ist etwas fürs Herz.“

Gemeindevertreter Karl Werth beglückwünschte den betagten Gemeindevertreter im Namen der SPD-Fraktion. Gemeindevertreter von Bodelschwing sprach im Namen der CDU-Fraktion. Auch er würdigte die Verdienste von

Wilhelm Werth. Er habe in seinem Leben ein bedeutendes Stück Geschichte der Gemeinde miterlebt und mitgestaltet. Dabei habe er auch viel Leid erfahren müssen. Deshalb wünsche er ihm für die Zukunft etwas mehr Ruhe. Dann überreichte der CDU-Sprecher dem 75jährigen einen Strauß weißer Nelken. Den dritten Strauß Nelken, diesmal in Rot, erhielt Wilhelm Werth von dem Vertreter der Amtsverwaltung Hühnervogt.

Ueberwältigt von dieser Ehrung, bedankte sich Gemeindevertreter Werth ergriffen mit den Worten: „Ich möchte euch allen danken.“